

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 124.

Sonnabend den 4. Mai.

1850.

Bekanntmachung und Aufforderung,

die Einreichung von Einkommensdeclarationen behufs der Anlegung der Personalsteuer-Cataster betreffend.

Nach §. 20. des bereits im Gesetz- und Verordnungsblatte erschienenen Gewerbe- und Personalsteuer-Ergänzungsgesetzes und §. 34. der zugehörigen Ausführungsverordnung vom 23. d. M. hat jeder Staatsangehörige (auch moralische Personen), welcher Zinsen oder Dividenden von Capitalien, Staatspapieren, Actien u. c., Leibrenten, Auszüge, so wie am inländischen Grundbesitz haftende Geld- oder Naturalgefälle, Pacht von verpachteten Gerechtigkeiten, oder endlich ein Einkommen von ausländischem Grundbesitz oder von im Auslande befindlichen Gewerbestablissemens bezieht, — gleichviel, ob er bereits in anderer Eigenschaft gewerbe- oder personalsteuerpflichtig ist oder nicht — über sein gesamtes hierher gehöriges jährliches Einkommen, wenn solches mehr als 20 Thlr. beträgt, eine Declaration einzureichen, und es sollen diese letzteren, so viel das Einkommen moralischer Personen anlangt, von den Verwaltern desselben, für Unmündige aber von deren Vormündern bewirkt werden.

Nicht minder sind auch diejenigen Fremden, welche blos von ihrem Vermögen leben und sich bereits zwei Jahre in hiesigen Landen aufhalten, zu Einreichung solcher Declarationen verbunden.

Wenn nun auf die Versäumnis der diesfalls gestellten, mit

dem 15. Mai d. J.

bereits zu Ende gehenden Frist unter Andern der Nachtheil angedroht ist, daß die Einschätzung der hierher gehörigen Steuerpflichtigen solchenfalls von Seiten der Ortsabschätzungscommission bewirkt werden und dem Steuerpflichtigen im Falle wissentlich unterlassener Selbsteinschätzung für das laufende Jahr eine Reclamation dagegen nicht zustehen soll; so werden sämmtliche dabei Betheiligte hiermit darauf aufmerksam gemacht und zugleich zu rechtzeitiger Einreichung gedachter Einkommen-Declarationen hiermit aufgefordert.

Schemata zu solchen Declarationen, auf welchen zugleich die hierbei sonst noch zu beobachtenden Vorschriften angegeben sind, können bei allen Stadträthen und Gemeindevorständen unentgeltlich erlangt oder doch zu weiterer Information eingesehen werden.

Die Obrigkeiten und Gemeindevorstände sind zwar angewiesen, die ihnen zugehenden Schemata auch unaufgefordert nach ihrem Ermessen zu vertheilen; es hat jedoch Niemand eine solche Zufertigung zu beanspruchen, und es kann daher auch das Unterbleiben derselben einer etwaigen Versäumnis in Einreichung der Declaration nicht zur Entschuldigung dienen.

Die §. 12. des Pressgesetzes vom 18. November 1848 bezeichneten Herausgeber von Zeitschriften werden auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmung hiermit veranlaßt, die vorliegende Bekanntmachung und Aufforderung, behufs möglichst vollständiger und schneller Veröffentlichung derselben, unverzüglich in ihre Blätter aufzunehmen.

Dresden, am 29. April 1850.

Finanz-Ministerium.

Behr.

Koelz.

Aufforderung.

Zufolge des die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Gesetzes vom 23. April d. J. und der Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage sind zum Behuf der für das laufende Jahr aufzustellenden Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster sofort von uns Einwohner-Verzeichnisse zu fertigen. Um nun die letztern in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldieners, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämmtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

1) die neue Brandkataster-Nummer der Wohnungen,

2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,

3) das Einkommen, wenn es fixirt, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres stattgefunden hat oder bei seitdem erhöhten Gehalten gegenwärtig stattfindet,

4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben, genau aufzuführen, auch

5) die darunter befindlichen Derszulagen und den etwa bewilligten Dienstaufwand

bemerklich zu machen, in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier spätestens bis

zum 10. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden, und die betreffenden Behörden haben daher die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Cataster zu vertreten.

Leipzig den 1. Mai 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Bekanntmachung.

Die strenge Aufrechterhaltung der wegen des Wegschaffens des Resubden bestehenden Anordnung, wonach sämmtliche Buden von den öffentlichen Straßen und Plätzen am Tage nach beendigter Messe entfernt sein müssen, wird dadurch sehr erschwert, daß viele Verkäufer am letzten Tage der Messe bis spät Abends in ihren Buden noch feil halten. Es sind deshalb die mit dem Wegschaffen der Buden beschäftigten Personen behindert, damit rechtzeitig zu beginnen, und vielmehr genöthigt, die wenigen Stunden der Nacht

dazu zu benutzen. Dadurch wird nicht nur der nöthigen Ruhe Abbruch gehan, sondern es kann auch bei dem Zusammendrängen der Arbeit das Abfahren der Buden nicht mit der nöthigen Ordnung und Vorsicht bewirkt werden. Zur Befriedigung der daraus entstehenden Unzuträglichkeiten wird daher hierdurch bestimmt, daß von jetzt an und künftige das Einpacken der Waaren in den Buden am letzten Tage der Messe in der Messe zu geschehen hat, daß dieselben bis spätestens Nachmittags 2 Uhr völlig geräumt sein müssen.

Dieser von uns im wohlfahrtspolizeilichen Interesse getroffenen Anordnung ist allenthalben gehörig nachzukommen, und es werden Zuwiderhandlungen dagegen nach Befinden bestraft werden.
Leipzig den 29. April 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung, den Wollmarkt zu Bamberg betr.

Nach einer von dem Magistrate zu Bamberg uns gemachten Mittheilung wird in dieser Stadt vom laufenden Jahre an jährlich am 15. Juni (oder dafern auf diesen Tag ein Feiertag fällt, am 16. Juni) ein drei Tage dauernder Wollmarkt gehalten werden. Wir bringen dies hierdurch zu öffentlicher Kenntniß mit dem Bemerkten, daß uns der Magistrat zu Bamberg eine Anzahl von Abdrücken des diesen Markt betreffenden Regulativs übersendet hat, die von den Interessenten bei unserer Rathsstube eingesehen und so weit der Vorrath reicht in Empfang genommen werden können.
Leipzig den 1. Mai 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Rittler.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Ref- und fortlaufenden Conten werden von unterzeichnetem Hauptsteueramte aufmerksam gemacht, daß die Dupliat-Certificates, oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der jetzigen Oster-Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 9. Mai a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu obigen Certificat-Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.
Leipzig, den 2. Mai 1850.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Landtag.

Öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 2. Mai.

Auf der Tagesordnung befand sich der Bericht des vierten Ausschusses über eine Anzahl Petitionen wegen Aufhebung der wilden Fischerei auf fremdem Grund und Boden und Ueberlassung derselben an die Adjacenten. Die mannichfachen Nachteile, welche durch Ausübung dieser Berechtigung für die an Flüssen liegenden Grundbesitzer mitunter entspringen, veranlaßte die Kammer, nach einer langandauernden Debatte, an welcher sich die Abgg. Haben, Kresschmar, v. Herder, Dehne, Unger, Riedel, Rüttner, Garten, Glumann und Jungnickel beteiligten, folgenden Antrag an die Staatsregierung zu bringen: „Dieselbe wolle dahin wirken, daß den Adjacenten an Flüssen, welche gesetzlich nicht für öffentliche erklärt worden sind, die Ausübung der wilden Fischerei, unbeschadet der künftigen Gesetzgebung über die fließenden Gewässer überlassen werden möge, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß die Ausübung derselben auf einem lästigen mit dem Eigenthümer des belasteten Grundstücks abgeschlossenen Vertrage beruht.“ Der anwesende Regierungskommissar Geh. Regierungsrath Schaar Schmidt erklärte, daß die Staatsregierung diesen Antrag in reifliche Erwägung ziehen werde. In Betreff des Antrags des Abg. Graichen auf Einbringung eines Gesetzentwurfs wegen Wegfall der Hofelektionsdienste und Hufengelber beschloß man, die Sache bis dahin auf sich beruhen zu lassen, wo der noch zu erwartende Gesetzentwurf über die baaren Geldgefälle zur Berathung kommen würde. Hierauf wurde der im 73., 74. und 75. Bezirke gewählte Abg. Dr. Schröder definitiv zugelassen. Schließlich referirte der Abg. Mesler über mehre auf die Errichtung von Bezirksgerichten bezügliche Petitionen, rücksichtlich welcher ein Antrag des Abg. Göhler des Inhalts angenommen wurde, daß die Kammer den Wunsch aussprechen wolle, daß in den rauhen Gebirgsgegenden den Bezirksgerichten eine nicht zu große Ausdehnung gegeben werden möge. Im Uebrigen trat man dem Beschlusse der zweiten Kammer bei, nach welchem alle diese Petitionen der hohen Staatsregierung zur Berücksichtigung empfohlen werden sollen.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 2. Mai.

Nach Erledigung der Registrande, welche nichts von Belang enthielt, ergriff heute der Präsident das Wort, um im „allgemeinen Interesse“ die ungenügende und dem Mißverständnis der Leser ausgesetzte, in den Beiblättern zur Leipziger Zeitung enthaltene Anführung seiner neulichen Entgegnung auf die Bemerkung des Abg. Polenz: „ob es parlamentarisch sei, den

Namen des Staatsoberhauptes in die Debatte zu mischen,“ zu rügen und die Kammer als Zeugin aufzufordern, daß er jener in dem Referat nach hingestellten Entgegnung die Worte hinzugefügt: „die Nennung des königlichen Namens sei, wenn dies ohne persönliche Beziehung geschehe, unvermeidlich und statthaft.“ Hierauf erhoben sich von mehreren Seiten Redner, um die partielle und wahrheitswidrige Berichterstattung in der Leipziger Zeitung mit lebhafter Indignation anzugreifen und Beispiele zur Unterstützung ihrer Behauptungen anzuführen. Klinger machte darauf aufmerksam, daß die Redaction jener Blätter (mit 800 Thlr.) aus der Staatscasse bezahlt werde; Kalb äußerte, es habe den Anschein, als sollten die Landtagsverhandlungen nur „durch die Brille der Regierung“ gesehen werden; Wigand wies auf den Unterschied zwischen einem Partei- und einem Regierungsblatte hin und fragte den anwesenden Minister v. Friesen, ob es gegründet sei, daß dem Redacteur der Beiblätter ein Mann zur Seite gegeben sei, welcher jenen kontrolliren müsse, was der Minister verneinte, indem er wiederholte, daß die Regierung nur die Absicht habe, wahrheitsgetreue Berichte zu geben. Schließlich nahm der Präsident noch einmal das Wort, um zu erklären: „daß die Mittheilungen über die Landtagsverhandlungen in den Beiblättern zur Leipziger Zeitung durchgängig einen Parteistandpunkt zeigten, und daß nur Das, was vom Ministerische ausgesprochen, wortgetreu wiedergegeben, fast alles Andere aber entstellt sei.“ Hierauf ward die vom Abg. Trenkmann vor einiger Zeit gestellte Anfrage wegen Vorlegung einer neuen Gewerbeordnung von dem genannten Staatsminister dahin beantwortet, daß dieselbe bei Eröffnung des Landtags versprochen worden und vorgelegt werden werde. Doch sei bis jetzt die Beendigung derselben noch nicht möglich gewesen, da sie viele und schwierige Vorarbeiten erfordere, auch hätten die mit ihr in Verbindung stehenden einzelnen Gesetzentwürfe erst zu Stande gebracht werden müssen, wozu komme, daß die Bearbeitung der Gewerbeordnung, mit der unausgesetzt fortgeföhren werde, nur einem Mann hätte übertragen werden können, welcher von Anfang an den Beratungen der Arbeiter-Commission beigewohnt. Die Gegenstände der Tagesordnung, zu der man nun überging, wurden sämmtlich fast ohne Debatte den Anträgen der Ausschüsse gemäß erledigt. Zuerst erstattete Wieland Bericht 1) über den Antrag des Abg. Riedel, die Berathung specieller Ausführung herrschaftlicher Abgaben, Leistungen und Gefälle in den Erwerbssurkunden betreffend, und beantragte im Namen des Ausschusses, den Antrag der Regierung zur Erwägung zu geben, welche Maßregeln zur Beseitigung der fraglichen Mißstände ergriffen werden könnten, was einstimmig genehmigt ward. Dann folgte 2) desselben Referenten Bericht über eine Petition des Gutbesizers A. Fr. Buchmann zu Buchharthsdorf, Landes- und Gemeindev-

abgaben betreffend, welches Gesuch man auf sich beruhen ließ. Dasselbe geschah hinsichtlich eines Gesuchs F. W. Göbels und Genossen, über welches Wagner aus Dresden berichtete, da es auf der falschen Voraussetzung beruhte, das Pressegesetz sei ein nur „provisorisches“ und erst in ein definitives zu verwandeln. Eine Petition der (seit dem Brande vom 30. Mai 1840 sehr armen) Stadtgemeinde zu Elsterberg um Beihilfe aus Staatsmitteln zur Bestreitung ihrer Kirchen- und Schulbedürfnisse wurde auf den Vorschlag des vierten Ausschusses dem dritten zur Erörterung übergeben, von welcher Abg. v. Dieskau hofft, daß sie zu Gunsten der Gemeinde ausfallen werde. In einer „anderweiten Beschwerte“ die Zobel zu Rittlich eingereicht, bittet dieser die Kammer, die Regierung zu veranlassen, daß die über ihn (wegen geistiger Irrung) angeordnete Cura und die Entziehung eigener Vermögensverwaltung aufgehoben werde, wobei Theile bemerkt, daß Zobel, abgesehen von seinen religiösen und politischen Ansichten, vollkommen vernünftig sei. Die Beschwerte wird an die Staatsregierung abgegeben. Die letzte Petition (von M. Rudolph Reiz-

chel und Gen. zu Jägerhof) bezog sich auf drückende Verhältnisse für die Fabrikarbeiter den Fabrikherren gegenüber und veranlaßte eine kurze, aber lebhafte Debatte über das Auslösen der Arbeiter durch leichtes Gold und über den Wechsel mit österreichischen Sechskreuzerstücken und Zwanzigern. Sämmtliche Sprecher, Wapler, Evans, Schwarze, Kämmer, Hering sprachen ihren „Abscheu“ gegen dergleichen entehrende und ungesetzliche Handlungsweise aus, welcher kräftig entgegenzutreten sei. Die Petition ward einstweilen asservirt, um beim Erscheinen der Gewerbeordnung und bei Bildung der Gewerbegerichte demjenigen Ausschusse übergeben zu werden, welcher sich mit diesen Gegenständen zu beschäftigen haben werde. Nachdem noch über die Wahl des Abg. v. Polenz Bericht erstattet und derselbe definitiv zugelassen worden war, wurde die Sitzung aufgehoben und die nächste für morgen anberaumt.

Die Rathhausuhr

ging Freitags den 3. Mai um 7 Uhr Morgens 1 Min. 23 Sec. nach.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 27. April bis 3. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 27. April.

Johann Georg Fabian, 9 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.
Johann Gottfried Kersten, 60 Jahre alt, Maurergefelle, im Brühl.
Wilhelmine Grunowald, 19 Jahre alt, Dienstmädchen, in der Entbindungsschule.
Friedrich Louis Kind, 19 Stunden alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
Johanne Auguste Emilie Waage, 10 Wochen alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, in der Friedrichsstraße.

Sonntag den 28. April.

Johann Friedrich Leonhardt, 33½ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaisstraße.
Jungfrau Auguste Cäcilie Therese Sey, 33 Jahre alt, Bürgers und Tischlermeisters Tochter, in der Erdmannsstraße.

Montag den 29. April.

Johann Christian Friedrich, 78 Jahre alt, Bürger und der Fischerinnung Obermeister, in der Frankfurter Straße.
Franz Ottomar Heyderich, 33 Jahre alt, Bürger und Posamentiermeister, im Gewandgäßchen.
Jungfrau Marie Amalie Gottlob, 27¼ Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters hinterl. Tochter, im Brühl.
Moriz Rombert, 21 Jahre alt, Student aus Cassel, in der Windmühlenstraße.
Anna Amalie Auguste Vogel, 7 Jahre 6 Wochen alt, Bürgers und Schenkwriths Tochter, in der Petersstraße.
Christiane Auguste Alwine Vogt, 1 Jahr 1 Monat alt, Bürgers und Mechanici Tochter, in der Johannsstraße.
Christian David Weise, 63 Jahre alt, Schmiedegefelle, Versorger im Georgenhaufe.

Dienstag den 30. April.

Ludwig Gustav Adolf Weilbrenner, 8 Monate 9 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der kl. Fleischergasse.
Israel Rassinis, 70 Jahre alt, Kaufmann aus Wien, in der Reichsstraße.
Jungfrau Concordie Cäcilie Gräbner, 42 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
Johann Gottlob Meding, 57¼ Jahre alt, Nachtwächter, in der Frankfurter Straße.
Emma Rosamunde Höfler, 43½ Jahre alt, Aufsehers Ehefrau, im Brühl.
Ein unehelicher Knabe, 6 Wochen alt, im Jacobshospital.
Ein unehelich todtgebornes Mädchen, in der Universitätsstraße.

Mittwoch den 1. Mai.

Amalie Emma Agnes Krause, 8 Monate alt, Bürgers und Knopfmachers Tochter, in der hohen Straße.
Jungfrau Johanne Pauline Frank, 18 Jahre alt, Dienstmädchen aus Brehna, im Jacobshospital.
Theodor Otto Wilhelm Reibetopf, 8 Monate alt, Polizeidieners hinterl. Sohn, in der Petersstraße.
Johann Friedrich Kuhlmeier, 40 Jahre alt, Kupferdrucker, in der Lindenstraße.
Ein unehelich todtgebornes Mädchen, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 2. Mai.

Carl Samuel Hennig, 53 Jahre alt, Bürger und Victualienhändler, in der langen Straße.
Emil Alfred Harzbecker, 1¾ Jahr alt, Bahnhofsinsectors b. d. R. S.-Bater. Staatsbahnen Sohn, am bayer. Plage.
Wilhelmine Sophie Lenzner, 43 Jahre alt, Zimmergefellens Witwe, Versorgte im Georgenhaufe.

Freitag den 3. Mai.

Sidonie Ottilie Lina Schlenk, 4 Monate alt, Bürgers und Pergamentfabrikants Tochter, im Raundörfchen.
Auguste Amalie Pischke, 2 Jahre alt, Bürgers und Schenkwriths Tochter, im Preußergäßchen.
Christian Friedrich Kupschke, 54 Jahre alt, Kreisamtsaufwärter, in der Burgstraße.
Johanne Henriette Göhrcke, 61 Jahre alt, Lohnkellers Witwe, in der Zeißer Straße.
Ein unehelicher Knabe, 12½ Jahre alt, in der Ulrichsgasse.
Ein unehelicher Knabe, 1 Jahr 6 Monate alt, in der Nicolaisstraße.

14 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 3 aus dem Jacobshospital, 2 aus dem Georgenhaufe; zusammen 35.

Vom 27. April bis 3. Mai sind geboren:

8 Knaben, 24 Mädchen; 32 Kinder, worunter 2 todtgeborene Mädchen.

Am Sonntage Rogate predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Reiskner,
 Vesper 2 Uhr = Cand. Spiegel,
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Fischer,
 Mittag ^{1/2} 12 Uhr = M. Rüdiger,
 Vesper 2 Uhr = M. Tempel,
 in der Neukirche: Früh 8 Uhr = M. Söfner,
 Vesper 2 Uhr = M. Lampadius,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Naumann,
 Vesper 2 Uhr = M. Lohse,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Mücke,
 Vesper 2 Uhr = M. Hoffmann,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = Cand. Rabe,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = Cand. Hecker,
 Vesper ^{1/2} 2 Uhr Betstunde und Examen,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler,
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Sommer,
 ref. Gemeinde: Früh ^{3/4} 9 Uhr = P. Howard,
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Grüner, Antrittspr.,
 Christl. Gemeinde: wegen Aushülfe in Dresden kein Gottesdienst.
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. M. Lohse.

Wöchner.

Herr M. Wille und Herr M. Simon.

Wotete.

Heute Nachmittag ^{1/2} 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Sieh mein Aug' nach Zions Bergen, von v. d. Mosel.
 Schwingt euch auf aus niederm Staub, von Drobisch.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche.
 Der 130. Psalm, von E. J. Richter.

Liste der Getrauten.

Vom 26. April bis mit 2. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) E. W. Günther, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit
 J. D. S. Wolfram, Gutsbesizers in Wiedemar Tochter.
- 2) J. G. A. W. Pietsch, Cigarrenmacher hier, mit
 J. G. Jensch, Einwohnere hier Tochter.
- 3) J. H. Köditz, Bürger und Victualienhändler hier, mit
 Frau M. C. Demichen, Bürgere u. Schenkwrth's Witwe.
- 4) J. F. Apitzsch, Schriftsetzer hier, mit
 Jungfrau M. R. Bergmann aus Zeig.
- 5) A. J. A. Gräß, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit
 E. P. Luther, Bäckere hier hinterlassener Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. A. Mähner, Kaufmann u. Fabrikbes. in Eutritzsch, mit
 Jungfrau J. E. Spahn, anässigen Bürgere und Kauf-
 manne hier Tochter.
- 2) J. G. Jahn, Bürger und Schenkwrth hier, mit
 Frau J. E. Mäder, Bürgere und Hausbesizers Witwe.
- 3) A. R. Wied, Handlungs-Agent hier, mit
 Jungfrau A. A. Krüger, Musikers hinterl. Tochter.
- 4) J. W. Jhle, Bürger und Meubleur hier, mit
 Jungfrau J. E. Schmidt, Hüfners in Iferbede hinterl. T.
- 5) J. E. Schmidt, Bürger und Maler in Eilenburg, mit
 Jungfrau L. H. Lillie, Markthelfere Tochter.
- 6) J. H. Brümmer, Bürger und Glasermeister hier, mit
 Jungfrau E. H. Vater, Bürgere und Schmiedemeistere
 in Landsberg hinterlassener Tochter.
- 7) E. F. H. Lange, Cigarrenmacher in den Straßenhäusern, mit
 Jungfrau L. H. Lorenz, Schuhmachers in Pegau Tochter.

c) Reformirte Kirche:

Hr. Bernhard Buch, Schlosser und Einwohner hier, mit
 Sophie Amalie Weigang aus Zwenkau.

d) Petrikerche (Christkatholisch):

Herr Ch. W. Ködiger, Chirurg. Instrumentenmacher, mit
 Jungfrau Ch. F. Neumann, Schuhmachermeistere in Neu-
 salza hinterlassener zweiter eheliche Tochter.

Liste der Getrauten.

Vom 26. April bis mit 2. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) E. R. Benndorfs, Kellners hier Tochter.
- 2) J. U. R. Büchnere, Redacteurs Sohn.
- 3) H. R. Endere, Bürgere, Tischners und Tapezierere S.
- 4) J. M. Franke's, Schuhmachers Tochter.
- 5) J. A. Schladig', Gärtner's Sohn.
- 6) J. E. E. Hoffmann's, Instrumentenmachers Sohn.
- 7) J. G. Klopfer's, Tuchmachers Tochter.
- 8) J. W. F. Schäfers, Parapluemachers Tochter.
- 9) V. E. Härtel's, Apothekere im Jacobshospitale Tochter.
- 10) J. F. F. Neumann's, Bataillonschneiders beim ersten
 Schützenbataillon Sohn.
- 11) J. A. Schreider's, Bürgere und Schenkwrth's Tochter.
- 12) L. A. Andreas', Bürgere und Schenkwrth's Sohn.
- 13) E. H. Löschere, Bürgere und Beamten's bei der Leipziger
 Feuerversicherungs-Anstalt Tochter.
- 14) J. F. A. Laufer's, Bürgere und Getreidehändler's Sohn.
- 15) E. F. Herzog's, Bürgere und Schenkwrth's Tochter.
- 16) E. F. G. Hälfig's, Schneiders Tochter.
- 17) E. E. Scheibe's, Handlungs-Agentens Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. G. M. Jerwik', Zimmerpolirere Sohn.
- 2) J. F. Müller's, Schuhmachersgefellens Sohn.
- 3) E. G. Knoth's, Kammgarnspinner's Tochter.
- 4) E. W. Heinrich's, Handarbeitere in den Straßenhäusern T.
- 5) J. A. Ferkmann's, Bürgere u. Handelsmann's in Burg-
 stadt Tochter.
- 6) E. F. A. Seidel's, Handarbeitere in den Straßenhäusern S.
- 7-8) 2 unehel. Knaben.
- 9-12) 4 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Hugh John Barker, Drs. phil. und Lehrere an der
 Handelsschule Sohn.
- 2) Karl Wilhelm Robert Läubner, Gärtner's Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 26. April bis mit 2. Mai 1850.

Weizen, der Scheffel . . .	3 ^{1/2} 15 ^{1/2} — 2 bis 3 ^{1/2} 17 ^{1/2} 5 2
Korn, der Scheffel . . .	1 = 25 = — = bis 1 = 27 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	1 = 12 = 5 = bis 1 = 15 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 2 = 5 = bis 1 = 5 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis 1 = — = — =
Rübsen . . .	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 10 = — =
Heu, der Centner . . .	— ^{1/2} 20 ^{1/2} — 2 bis — ^{1/2} 25 ^{1/2} — 2
Stroh, das Schock . . .	2 = — = — = bis 2 = 15 = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = . 5 = bis — = 15 = — =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 ^{1/2} 25 ^{1/2} — 2 bis 7 ^{1/2} — ^{1/2} — 2
Birkenholz, " " " " . . .	6 = 5 = — = bis 6 = 10 = — =
Eichenholz, " " " " . . .	5 = 5 = — = bis — = — = — =
Ellernholz, " " " " . . .	5 = 15 = — = bis 6 = — = — =
Kiefernholz, " " " " . . .	4 = 20 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

Leipziger Börse, am 3. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 ^{3/4}	94 ^{1/4}	Löb.-Zittauer L. u. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	59 ^{1/2}	89	Magdeb.-Leipziger	—	213 ^{3/4}
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	93	94 ^{1/2}
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische . . .	87	86 ^{3/4}
Chemnitz-Riesa . . .	24	—	Thüringen	—	—
do. 10 ^{1/2} -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 ^{1/2} -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	94 ^{3/4}	94 ^{1/4}	Auh.-Dessauer Lan- desbank	—	136 ^{1/2}
Fr.-Wilh.-Nordbahn	41	40 ^{1/2}	Preuss. Bank-Anth.	94 ^{1/4}	—
Leipzig-Dresdner . .	121 ^{1/2}	—	Oesterr. Bank-Noten	86 ^{1/8}	85 ^{1/8}
Löb.-Zittauer La. A.	25 ^{3/4}	25 ^{1/2}			

Leipzig, den 3. Mai. Spiritus loco 19.

Bekanntmachung.

In dem Besitze einer wegen Taschendiebstahls bei uns in Untersuchung und Haft befangenen Frauensperson sind, außer einer ihren Verhältnissen nicht entsprechenden Baarschaft, die nachstehend unter \odot verzeichneten Gegenstände vorgefunden worden, deren rechtmäßiger Erwerb in Zweifel steht.

Wir fordern daher Jeden, dem solche Gegenstände abhandeln gekommen oder der sonst in der fraglichen Beziehung einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, uns davon schleunige Anzeige zu machen.

Zugleich bemerken wir, daß über die fraglichen Gegenstände den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn sich binnen 6 Wochen Niemand dazu gemeldet haben sollte.

Leipzig, den 30. April 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Laube.

Verzeichniß.

- 1) Ein alter grünseidener Regenschirm mit Pfefferrohrstab und Horngriff;
- 2) ein verschossener baumwollener dergl.;
- 3) eine schon gebrauchte Brille mit Gestell von weißem Metall;
- 4) fünf verrostete Schlüssel, deren einer eine dietrichähnliche Form hat;
- 5) eine Zuckerschale von geschliffenem Glas, in der Mitte zusammengesklittet;
- 6) ein Packet Schieferliste;
- 7) drei Packete grün und weiße Schnure;
- 8) ein Stück braun- und blaugestreiftes baumwollenes Band;
- 9) ein graugelbes seidenes Taschentuch mit rother Kante;
- 10) ein Handtuch mit der Zahl 12 und Spuren herausgetrennter Namensschiffen;
- 11) zwei Servietten, deren starkverwaschene Zeichen A. K. 7 und 9 gewesen zu sein scheinen;
- 12) ein Tischtuch mit A. K. und 4.
- 13) eins dergl. mit S. K. gezeichnet;
- 14) ein Mannsheub mit Spuren eines herausgetrennten Namens;
- 15) ein weißleines Taschentuch mit der Zahl 4 gezeichnet, über welcher früher ein K. gestanden zu haben scheint;
- 16) ein weißer gewirkter Strumpf mit S. S. gezeichnet;
- 17) einer dergl. am Rande mit einem rothen Streifen versehen;
- 18) ein Paar alte Strümpfe mit H. S. gezeichnet;
- 19) ein gestrickter Strumpf;
- 20) ein baumwollenes Vorhemdchen mit R. K. gezeichnet;
- 21) ein schwarzseidener Ziehbeutel mit messingenen Ringen;
- 22) ein braunseidener etwas zerriffener dergl. mit Stahlringen;
- 23) ein defacter Perlenbeutel mit Messingschloß, und
- 24) eine silberne Taschenuhr mit zwei Gehäusen, von denen das äußere von Tombak ist.

Subhastation.

Das sub Nr. 19 des Brandcatasters allhier gelegene, Herrn Carl Christian Gottlob Wille zugehörige Schankgut, welches, unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben und Lasten, ordnungsgemäß auf 6322 Thlr. gewürdet worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber von uns

den 10. Mai 1850

nothwendiger Weise unter den gesetzlichen Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden, was unter Bezugnahme und Hinwekung auf das im Gasthose hier selbst und im Gerichtshause aufgehängte Subhastationspatent, dem eine nähere Beschreibung des Grundstücks beigefügt ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

Möckern, den 23. Februar 1850.

Die Reimerschen Gerichte daselbst.
Dr. Osterloh.

AUCTION

geschlossen.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 8. Mai Ferdinand Förster.

Versteigerung.

Künftigen Montag den 6. Mai wird in meinem Geschäftslocal, Brühl Nr. 37, die notarielle Versteigerung von **Verlagsbüchern** nebst **Stereotypenplatten**, so wie von **Buchdruckerlettern** und einigen noch in gutem Zustande befindlichen hölzernen **Buchdruckerpressen** ihren Anfang nehmen.

Verzeichnisse sind bei mir zu erhalten und die zu versteigernden Gegenstände von jetzt an bei mir in Augenschein zu nehmen.

Leipzig den 1. Mai 1850.

Karl Tauchnitz.

Bei dem Haupt-Blaufarben-Lager

werden neue Preis-Courante ausgegeben.

Leipzig, den 1. Mai 1850.

* * An dem Unterrichte im Deutschen, Englischen und Rechnen können noch einige Schüler Antheil nehmen. Schriftliche Nachfragen gez. L. M. sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 59 im Gewölbe des Herrn Kublau.

Gründlicher Unterricht im **Schneidern** wird jungen Damen ertheilt. Näheres **Neumarkt Nr. 12.**

Indem ich mir die Ehre gebe, einem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage **Neumarkt Nr. 6** ein

Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

errichtet, verfehle ich nicht, mich der geneigten Beachtung angelegentlich zu empfehlen und sichere ich bei stets schöner Waare äußerste Billigkeit zu. Leipzig im April 1850.

Franz Wunderlich, Disponent H. Koethe.

Unterzeichneter bittet, sich von jetzt an in Geschäftsangelegenheiten entweder direct an ihn zu wenden, Laubegast bei Dresden, oder an seinen Bevollmächtigten in Leipzig, Herrn Adv. **Senker**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

A. Lange.

Von heute an befindet sich der

Ein- und Verkauf

getragener **Kleidungsstücke**, **Schuhwerk**, **Wäsche**, **Betten**, **Reisentensilien**, **Werkzeug**, **Waffen**, **Uhren** und **Preiosen** etc. wieder im Gewölbe, Nicolaistraße Nr. 37, Ecke des Goldhahngäßchens, **Quandes Hof** gegenüber.

Robert Barth.

Die Bade-Anstalt in Lurgensteins Garten

ist von heute an wieder eröffnet.

Leipzig, den 1. Mai 1850.

S. Saag, Bademeister.

Bäder in Gerhards Garten. Billets in Duzenden und einzeln sind zu haben beim Hausmann.

Zähne werden jetzt ohne Schmerz ausgezogen u. eingesetzt (Hainstraße 31, **Bettlers Hof**); auch wird Schielenden das Auge schmerzlos gerade gerichtet. **A. Bergmann**, Operateur, Augen- u. Zahnarzt.

Beachtenswerth!

Ich erlaube zum **Ausverkauf** in Commission: buntseidne schwere Kleiderstoffe, so wie dergleichen in glattem und faconnirtem Orleans, Napolitain, wollenem und baumwollenem Mousselin, Gingham, Rattun u. a., auch eine Partie verschiedene Umschlagentücher und seidne Cravaten. Ich empfehle vorstehende Artikel zu festen aber auffallend niedrigen Preisen.

Wilhelm Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Pariser und andere Neuheiten

von Porte-monnaies, Souvenirs, Necessaires, Toilettes, Cigarren-Etuis, Feuerzeugen, Tabaksdosen, Briestaschen,

Spazierstöcken etc. etc.

G. B. Holzinger
Mauricianum.

Spazierstöcke, Neuheiten in grosser Auswahl.

Thüringische Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft zu Weimar.

Mit Bezugnahme auf meine frühere Bekanntmachung melde ich hierdurch, daß durch einen Beschluß der Direction der Prämien-
satz für Halmfrüchte in meinem Agenturbezirk statt $\frac{1}{6}$ auf $\frac{3}{4}$ Procent gestellt ist.

W. Proß, Agent in Leipzig, Querstraße Nr. 28.

Die neu constituirte Hagelschäden-Versicherungsbank für Deutschland zu Döllstädt, deren Statuten mittelst
Beschluß vom 29. October v. Js. auf den Grund revidirt und von Sr. Hoheit dem Herzog von Coburg-Gotha bestätigt, hat mir
eine Haupt-Agentur übertragen und lade ich hiermit die resp. Herren Landwirthe mit der Bemerkung ein, sich mit Versicherung ihrer
Feldfrüchte bei derselben zu betheiligen. Alle auf dieses Institut bezügliche Auskunft ertheile ich gern und werde die Versicherungs-
anträge prompt besorgen.

Diejenigen älteren Mitglieder der Bank, welche hinfort meine Agentur benutzen wollen, und denen eine Dividende von 18% zu
gute kommt, bitte ich, sich recht bald mit Angabe ihrer bisherigen Policennummern an mich zu wenden, damit ich die Dividenden-
scheine besorgen kann. Leipzig den 20. April 1850.

Tobias Reil, Katharinenstraße Nr. 2.

Altona-Kieler Eisenbahn-Actien

geben $5\frac{1}{2}$ pCt. Dividende, die Coupons werden bei den Unterzeichneten bezahlt.

Dufour Gebr. & Comp., Nr. 14 Katharinenstraße.

Das Atelier für Photographie und Daguerreotypie von C. Schaufuß

befindet sich jetzt Reithers Garten, in der Restauration des Herrn Senke. Bestellungen werden daselbst von früh 7 Uhr
bis Abends 5 Uhr angenommen und ausgeführt.

Das Kleidermagazin für Damen von C. F. Stewin,

Petersstraße Nr. 44, ist mit Sommermänteln und Mantillen nach neuester Façon zu billigsten Preisen bestens assortirt.



Operngucker, Vornetten, Fernrohre und
Brillen, so schön und billig, wie sie noch nicht da
waren, im optischen Institut von
Julius Sabenicht, Reichstraße Nr. 11.



Pariser Herrenhüte,
— veritable — neuester Façon.

Von Pariser Herrenhüten

neuester Façon empfang ich eine neue Zusendung und
empfehle selbige billigst.

Gustav Hartmann,
Thomasgässchen Nr. 10.

Ich empfang eine Partie
seidene carrirte Damencravatten,
die sich auch zu Herrentüchern eignen,
ein Stück 10 Ngr.

E. H. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Bei Carl Gross, Petersstraße Nr. 1, im kleinen Gewölbe
zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben:
sehr schönes Brief- und Schreibpapier zu 1 A den Bogen,
riesweise noch billiger; sehr gute Bleistifte zu 1 A Stk., Dgd.
1 $\frac{1}{2}$, so wie alle Schreib- u. Zeichen-Materialien zu
auffallend billigen Preisen; Schreibbücher von $6\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das
Dgd. an, von reellem, nicht von Ausschusspapier; Rechnun-
gen, wie auch alle andere mercantile Papiere sehr billig;
ferner Strohpapier, weißes u. coul. Seidenpapier; Tisch-
kästchen von 8 A an bis zu 1 $\frac{1}{2}$ das Stück; auch echter un-
garischer (Szegediner) Schnapstaba; Packpapier und
Raculatur; ferner

faberhaft billige Stahlfedern,

von 3 $\frac{1}{2}$ das Groß an, und so jede Sorte viel billiger als sonst;
auch dreispaltige Federn, die für jede Hand passen; endlich

Ausverkauf von Cigaretten,

den wichtigsten Gattungen und besonderer Gattungen, zu unvorstell-
billigen Preisen, um gänzlich damit zu räumen.

Englische Werkzeuge,

als alle Sorten Hobelisen, Stich-, Loch- und Hohlbohrer, Feilen,
Blechlingen, Schnitzer, Zug- und Saitenmesser und Schrauben-
zieher empfiehlt Wilhelm Müller, Nicolaistraße Nr. 54,
Eckhaus von der Grimma'schen Straße.

Drei höchst elegante

Linirmaschinen,

nach einer neuen Construction gemacht, so dass sie sehr
leicht und sicher arbeiten und ein Mann fünf Riess Papier
darauf in einem Tage liniren kann, was für die Herren
Buchdruckereibesitzer von sehr wesentlichem Vortheile ist,
stehen zu sehr billigem Preise zum Verkauf bei

Carl Gross, Petersstrasse Nr. 1.

Lack-Verkauf.

Hiermit empfehle ich meine Lacke signir Fabrik, welche rein
und echt sind und gut trocknen, als:

Damarlack	Nr. 1. à Pfd.	12 Ngr.,
ditto	Nr. 2. à "	10 "
weißen Copallack	" "	16 "
Dosenlack	Nr. 1. à "	20 "
ditto	Nr. 2. à "	15 "
Wagenlack von Bernstein	Nr. 1. à "	12 "
Bernsteinlack	Nr. 2. à "	10 "
schwarzen Eisenlack	" "	10 "
Spirituslack	" "	20 "

A u ß e r d e m

franz. Terpentinöl, gebleichten Mohn- und Leinölfirnis, braunen
Leinölfirnis, Seccatiff und dergleichen zu den billigsten Preisen.
Leipzig, im April 1850. C. G. Gaudig.

Lager

weisser Schweizer-Waaren

von

Gebr. Hechtinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,
Reichstraße Nr. 15/399, 1. Etage, gegenüber
Herren Berger & Vogt.

Unsern Bekannten die ergebene Anzeige, daß wir der Local-
veränderung halber trotz Garn- und Lohnerhöhung zu den
alten Preisen verkaufen, als:

- $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ gestickte und brochirte Gardinen, pr. Fenster
von 1 Thlr. an,
- Balkkleider in allen Farben, von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an,
- Schöne Tischentwässer, pr. Dgd. von 2 Thlr. an,
- Ramagé zu Bettgardinen,
- Bettdecken, pr. Stück von 1 Thlr. an,
- Große, $\frac{3}{4}$, zu Rouleaux,
- Wassertröde, pr. Stück 1 Thlr.
- Futtermoll, Jaconnets, Putz u. s. w.,
- Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

Am Markt, alte Waage 1 Tr.,

**Nicht zum Vossen meiner Concurrenten,
sondern zum Vorthheil aller Käufer.**

Um der diesmaligen sehr großen Concurrnz um so mehr entgegen zu treten, hat die unterzeichnete Fabrik
fertiger eleganter Herren-Anzüge,
welche von niederländischen und französischen Stoffen in einer überraschend reichen und geschmackvollen Auswahl gefertigt sind, ihre Verkaufspreise von heute an
33¹/₃ Procent billiger gestellt,
als solche überall verkauft werden, und zwar:

<p>1 eleganter Sommerrock 1, 1¹/₂, 1³/₄ fl. 1 dergl. in Wolle 2¹/₂, 2³/₄, 3 fl. 1 Irwin in franz. Angola und Buckskin 3, 4, 5, 7 fl. 1 Frack oder Tuchrock mit u. ohne Seide 6, 7, 8—10 fl. 1 schöne franz. Buckskinhose 2¹/₂, 3, 4 fl. 1 feine Sommer-Buckskinhose 1¹/₂, 2, 3¹/₂, 4 fl.</p>	<p>1 Sommerhose von Leinen 2¹/₂, 1, 1¹/₂ fl. 1 elegante Weste 2¹/₂, 1, 2 fl. 1 dreidoppelt watt. Schlaf- u. Hausrock in Köper, Sammt u. Lama 1¹/₂, 1¹/₂, 2—6 fl. 1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 2¹/₂, 1, 1¹/₂ fl.</p>
---	--

Nur einzig und allein alte Waage am Markt 1 Treppe.
Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

die Gde. d. Katharinenstr. im Pottiergießungsgebäude.

Meine Herren! Vernehmen Sie unser letztes aber wichtiges Wort!

Nicht auf die billigsten Preise unserer fertigen Herren-Garderobe wollen wir Sie allein nur aufmerksam machen — mehr auf die Güte und Gediegenheit derselben, welche mit größter Eleganz **dauerhaft und nobel** angefertigt, glauben wir Sie **besonders** hinweisen zu müssen. Wir verkaufen **unter ausdrücklicher Garantie**, daß sämtliche Stoffe **decatirt und gekrumpfen**:

- ☞ 1 durchweg gefütterten Sommerrock für 1¹/₃, 2 Thlr., 1 dergl. in Crepinet oder Wolle 2¹/₂, 3¹/₂ Thlr., 1 eleganten Buckskin-Tween für 6, 8—10 Thlr., 1 extrafeinen Tuchrock auf Drilin für 6¹/₂—8 Thlr., 1 dergl. von superf. Tuch 9, 10—14 Thlr., Sommerhosen von 20 Ngr. an, Westen von 25 Ngr. an, Haus- und Morgenröcke von 1¹/₂ Thlr. an, Polkas in allen Dessins von 25 Ngr. an.

Die erste Preuss. National-Landes- und Haupt-Garderobe-Manufactur zum Preussischen Adler aus Berlin von Kaufmann & Co.,

Grimm. Straße Nr. 5, Nr. 5, Nr. 5, 1 Treppe.

Nur noch bis heute Abend (Schluß der Messe)
!!! Stahlfedern, Stahlfedern, Stahlfedern!!!

!!! für jede Hand und Schrift passend !!!

☞ !!! das Groß (12 Duzend) von 2¹/₂ Ngr. an !!! ☞

☞ Alle Sorten Stahlfederhalter, das Dgd. von 1 Ngr. an. ☞

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg, nur Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

Meine Herren! Verabsäumen Sie heute nicht,

die Erste deutsche Volkskleiderhandlung aus Berlin

mit Ihrem Besuche zu beehren; es möchte dies in Ihrem eignen Interesse liegen,
wenn Sie **billig kaufen, nebenbei aber auch reell bedient sein wollen!**

Wir verkaufen bis heute Abend die elegantesten Tweens, Tuchober Röcke, Fracks, Beinkleider, Westen, Haus- und Schlaf-
röcke, leichte Comptoirröcke u. s. w.

☞ um den Dritten Theil billiger als irgend eine andere Concurrnz, ☞
weil wir uns mit dem allerkleinsten Nutzen begnügen.

Wir geben Ihnen die Versicherung, meine Herren!

daß Sie kaum im Stande sein dürften, sich die Zuthaten so billig zu beschaffen, als wir heute die fertigen Sachen verkaufen,
deren Arbeit einer eigens bestellten schwerlich nachstehen möchte!

Wer daran zweifelt, möge sich (auch bei etwaigem Nachbedarf) überzeugen

Brühl Nr. 75 (goldne Gule) 1 Tr., gegenüber der Katharinenstraße.

Leinene Herren- und Damenhemden

in den neuesten Façons, Chemisets, Kragen und Manschetten,
bunte und weiße Shirtinghemden, sehr billig, bei **C. Heidfeld**,
Leinenfabrikant aus Bielefeld; zur Messe kleine Fleischergasse
Nr. 22/241 beim Glasermeister **Schuch**.

Georginen.

Bestellungen auf Georginentrollen von den schönsten und neuesten Blumen — das Dgd. Knollen 1, 1¹/₂ bis 2 fl. — werden
angenommen und ganz reell ausgeführt bei
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Hierzu eine Beilage.

Brühl 75, 1 Treppe.

Brühl 75, 1 Treppe.

Beilage zu Nr. 124 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 4. Mai 1850.

Leipziger Stadttheater.

Herr L'Arronge hat uns wieder verlassen, nachdem er an zwölf Abenden durch seine Berliner Improvisationen viel Heiterkeit erregt, jedoch außer der Sonntagsvorstellung nicht ein einziges Mal vor erträglich besetztem Hause gespielt hatte. Auch sein Colleague, der vortreffliche Komiker Herr Grobeler, scheint, vielleicht der leeren Häuser wegen, sein Gastspiel abgebrochen zu haben, da er seit zehn Tagen spurlos vom Repertoire verschwunden ist. Mehr Theilnahme finden die Gäste, welche in Meyerbeers Propheten auftreten. So erringt jetzt die königl. sächs. Hofopernsängerin Fräulein Michalesi in der Partie der Jibes schöne Erfolge. Fräulein Michalesi hat eine vortreffliche Schule, umfangreiche Stimmittel, und gehört, namentlich hinsichtlich des Mimenspiels und des echt dramatischen Vortrags, wohl zu den besten Repräsentantinnen dieser schwierigen Rolle. Wir empfehlen daher die Fortsetzung ihres Gastspiels dringend allen Freunden des dramatischen Gesanges. Ein Herr Thomaszek, angeblich vom königl. Hoftheater zu München, figurirte als Gast nur auf dem Theaterzetteln und wurde Abends als heiser entschuldigt. Wahrscheinlich ist er hiermit auch spurlos wieder verschwunden, und wir wollen daher nicht weiter nach seinem Ursprung und Kunstwerthe forschen.

Wichtiger wird dagegen den Lesern unseres Blattes die erfreuliche Nachricht sein, daß Fräulein Franziska Berg vom königl. Hoftheater zu Dresden am nächsten Sonntag mit Schillers Maria Stuart einen Cyclus von Gastvorstellungen auf hiesiger Bühne eröffnen wird. Der Name dieser großen Künstlerin ist bei dem Leipziger Publicum seit ihrem letzten Gastspiele noch in so lebhaften Andenken, daß es wohl unnöthig ist, sie anders als mit dieser einfachen Andeutung einzuführen. Gewiß wird ihr abermaliges Auftreten von den in Leipzig sehr zahlreichen Freunden wahrhaft gediegener Schöpfungen im Bereiche der höhern Kunst mit Jubel begrüßt werden, und der Direction nicht nur volle Häuser, sondern auch dem unverkennbar redlichen, und trotz mannichfacher Hemmnisse unermüdelichen Streben des Herrn Directors Wirsing, den verschiedenartigsten und sich nicht selten widersprechenden Wünschen einer getheilten Geschmackrichtung abwechselnd und genügend zu entsprechen, neue Theilnahme und Anerkennung bereiten.

A. B.

Gewerbliches.

In einer sehr ausführlichen Besprechung der Industrie-Ausstellung, welche sich aus der Feder des Herrn Dr. Kerndt im „Dresdner Journal“ befindet, hat der Hr. Verf. verschiedene recht nützliche und interessante Winke über allerlei technische Mittel und dergl., deren Kenntniß zum Theil auch im gewöhnlichen Leben brauchbar sein kann, eingeflochten. Wir theilen Einiges davon unsern Lesern mit.

1.

Es ist merkwürdig — sagt Hr. Dr. K. in Nr. 117 jenes Blattes — daß die Chinesen in der Anfertigung von Metallspiegeln mit der sogenannten civilisirten Welt in die Schranken der Concurrenz treten können, weshalb oft in unsern Laboratorien nach der Zusammensetzung von Legirungen chinesischer Metallcompositionen geforscht wird; im Laboratorium des königlichen Gewerbeinstituts zu Berlin wurde die Analyse eines echt chinesischen Metallspiegels unternommen, welche eine Zusammensetzung ergab, bestehend aus 80,3 Procent Kupfer, 9,1 Blei und 8,4 Antimon. Diese Legirung zeigt eine ganz vorzüglich glänzende Politur und läuft an der Luft gar nicht an. Interessant ist an dieser Legirung der Gehalt von Antimon, da dieses Metall zu den gewöhnlichen Metallspiegeln sonst nicht angewendet wird. Es dürfte sich diese Metallcomposition vorzüglich zur Verfertigung von Spiegeln zu Teleskopen eignen. Das Mittel, welches Lord Rosse für den Spiegel seines Riesenteleskops verwendete, besteht aus einer Legirung von 162,4 Gewichttheilen Kupfer und 58,9 Zinn.

2.

Für Hausfrauen. Schon aus Gesundheitsrücksichten muß man messingene Mörser immer rein halten. Messing besteht aus Kupfer und Zink und zwar in dem Verhältnisse, daß auf 72 Pfd. Kupfer 28 Pfd. Zink kommen. Kommt Messing mit Salzsäure

in Berührung, so wird es roth, weil die Säure das Zink auflöst, und das Kupfer bloßlegt, indes Ammoniakflüssigkeit das Erscheinen einer gelbweißen Farbe bedingt durch Auflösung von Kupfer und Bloßlegung von Zink. Nun können aber beim Gebrauche von Messingmörsern hundertertei Zustände eintreten, welche das Kupfer angreifen, das dann, im oxydirten Zustande mit in die Speise gerathen, auf die Gesundheit sehr nachtheilig einwirkt; Berichterstatte erinnert nur beispielsweise an das Grünwerden des Talges, wenn es vom Licht auf den messingenen Leuchter tropft und längere Zeit mit demselben in Berührung kommt. Wenn man Zinkdämpfe über glühendes Kupfer leitet, so entsteht auf der Oberfläche Messing, das sich durch eine schöne Goldfarbe und durch große Unveränderlichkeit an der Luft auszeichnet.

3.

Zur Erzeugung der grünen Patina auf frischen Gussstücken aus Bronze sind mehrere Vorschriften gegeben worden. Allein wir können nicht umhin, zur allgemeineren Verbreitung dieser Verschönerungsmethode hier einer Vorschrift zu gedenken, welche besonders schnell eine dem antiken Roste der Statuen ähnliche Patina hervorbringt: 1 Theil Salmiak, 3 Theile gepulverter Weinstein, 3 Theile Kochsalz werden in 12 Theilen heißen Wassers gelöst und 8 Theile salpetersaurer Kupferoxydlösung hinzugesetzt; mit dieser Lösung werden die frischen Gegenstände einigemal überstrichen. Ein größerer Zusatz von Kochsalz giebt eine mehr gelbliche, eine Verminderung eine mehr ins Bläuliche übergehende Patina. — Eine schöne, chromgrün-braune Patina wird nach Mittheilungen des Hrn. Artilleriehauptmanns Hofmann in Berlin auf folgende Weise erhalten: der Gegenstand wird zuerst mit einer sehr verdünnten Lösung von salpetersaurem Dryd, die etwas Kochsalz enthält, mit einem Pinsel betupft, alsdann abgeseift, hierauf mit einer Lösung von 1 Theil Kleesalz, 4 1/2 Theil Salmiak und 94 1/2 Theil Essig gleichfalls betupft und abgeseift. Diese Operation wird öfters wiederholt und nach 8 Tagen ist der Gegenstand mit der grünlichbraunen Patina bedeckt und in den Vertiefungen sitzt eine blaugrüne Patina vollständig fest und widersteht den Einflüssen der Witterung.

Zwei Fabeln für's Haus.

1.

Die Grazien.

(Nach dem Französischen des La Motte.)

Den Grazien fiel es einst ernstlich bei,
Zu fragen, wer die schönste sei.
Der Liebe Göttin soll die Frage schlichten,
Schon sitzt sie da, darüber streng zu richten;
Doch jede Grazie zeigt sich nun so geziert
Und war in Blick und Mienen so studirt,
Daß Venus voller Zorn aufsteht:
„Seid Ihr noch Grazien? Aus meinen Augen! Geht!“

2.

Der Adler und die Hühner.

(Nach dem Russischen des Ivan Krilow.)

In einem schönen Tag, wo hell die Sonne scheint,
Hat einst der Adler sich gewaltig hoch erhoben,
Und dort, wo Blitz und Donner sich vereint,
Schwebt er ergötzt im vollen Glanze droben;
Doch endlich stieg er aus den Wolkenhöhen
Herab und setzte sich auf eine Hütte hin.
Hier wird man selten wohl je einen Adler sehen,
Doch — was kommt Fürsten nicht bisweilen in den Sinn!
Vielleicht gab's in der Nähe keine Lichen,
Vielleicht wollt' er der Hütte Ehr' erzeigen,
Vielleicht war kein Granitfels da,
Wo man ihn standesmäßig sah;
Genau weiß ich dies nicht zu sagen.
Doch wollt' es ihm hier nicht behagen,
Denn bald flog er zu einer andern Hütte hin.
„Ei, sieh mal!“ sprach die Glucke zur Gevatterin,

„Warum die Adler nur so sehr beachten?
Und immer ihren Flug betrachten?
Von einer Hütte zu der andern
Kann ich wohl auch im Fluge wandern;
Du hast es ja jetzt selbst gesehn,
Daß sie, gleich uns, auf Füßen stehn,
Daß sie, gleich uns, den Hühnern, fliegen,
Mit einer Hütte sich begnügen;
Drum bilden wir uns nur nicht länger ein,
Daß Adler sollten besser sein!“

Der Thorheit überdrüssig, sprach der Adler d'rein:
„Zur Hälfte hast Du Recht, dies räum' ich ein;
Wir Adler können leicht wohl nach der Tiefe schweben,
Doch kannst Du Dich, wie wir, auch in die Lüfte heben?“

Siehst Du Talente hehr und groß,
So achte nicht auf ihre Schwächen bloß;
Darinnen kannst Du sie gar leicht erreichen;
Doch wirfst Du ihnen auch an Geiste gleichen?

* r.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Grundstücksverkauf.

Zu verkaufen ist ein in der Vorstadt allhier am Wasser gelegenes Hausgrundstück mit 2 Gewölben, großem Hof, Einfahrt und Stallung für 25 Pferde, welches nach Abzug der Abgaben 1500 Thlr. einbringt. Hierauf Reflectirenden, aber nicht Unterhändlern, ertheilt weitere Auskunft
Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Ein seit 8 Jahren bestehendes Puzgeschäft kann wegen Wegzug der Besitzerin schnell und ganz billig übernommen werden. Das Nähere zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz in der Erdmannstraße. Das Nähere bei
C. A. Richter zur grünen Linde.

Für Capitalisten.

Ein Anzahl der vorzüglich gut rentirenden Mansfelder Curanttheile ist Unterzeichneter im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen beauftragt. Derselbe theilt auf mündliche und portofreie schriftliche Anfragen die Verkaufsbedingungen ic. mit.
Adv. M. Böttger in Leipzig, Burgstraße Nr. 21.

Im Pianoforte-Magazin

von Georg Müller, Erdmannstraße Nr. 15, sind mehrere gespielte, neu regulirte Pianoforte, gewiß empfehlenswerth, sehr billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte, gut von Ton, für Anfänger, Preis 18 Thlr. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Brückenwaage von 5 Ctr. Kraft ist zu verkaufen Nicolaistraße im Rosenkranz.

Ein Schmiedelafabalg ist zu verkaufen. Näheres Rupperts Hof, Königsplatz Nr. 9, bei
W. Regel.

Zu verkaufen ist ein noch ganz neues Red und Barren bei
C. A. Richter zur grünen Linde.

Herrnhuter Lichter, à Pfd. 6 Ngr.,

sind wieder bei mir eingetroffen.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Brennholz-Verkauf.

Kiefern Holz 1/4 erste Sorte	5 Thlr. — Ngr.
„ „ 1/4 zweite Sorte	4 „ 25 „
„ „ 1/4 erste Sorte	6 „ — „
„ „ 1/4 zweite Sorte	5 „ 20 „
ganz starkes Kiefernholz, 1 Elle 16 Zoll lang	8 „ — „
Erlenholz 1/4 lang	7 „ 15 „
bergl. 1 Elle 16 Zoll lang	8 „ 15 „
starkes Birkenholz 1/4 lang	6 „ 20 „
Buchenholz 1/4 lang	7 „ 15 „

Alle Hölzer sind trocken.
J. G. Freyberg am Hospitalplatz.

Frische Hyacinthen sind wieder angekommen. Verkaufsstand an der alten Post.

Die Chocoladen- und Düsseldorfer Senf-Fabrik von Hermann Thieme

hält ihr Verkauflocal **Mainstrasse Nr. 26.**

Ciderwein.

Etwas Ausgezeichnetes von Ciderwein offerirt von heute an à Flasche 8 Ngr. (incl. Flasche) **Georg Rintschy.**
Desgleichen Maitrank
von diesem schönen Weine à 10 Ngr. pr. Flasche.

Maitrank

in bekannter Güte
von in der freien Natur gewachsenem Waldmeister und 46r Roselwein à Flasche 10 Ngr. empfiehlt
Moriz Siegel,
Grimma'sche Straße im Mauricianum.

Musverkauf.

Von Malta erhielt ich einen großen Transport
dunkelrother Apfelsinen.
Um die herrlichen Früchte für die Dauer zu placiren, räume ich die Messinaer Früchte zu auffallend billigen Preisen.
Moriz Rosenkranz,
Klostergasse Nr. 14, neben dem Hotel de Saxe.

Theod. Blüher. Central-Halle 22 & 23.
Doppel-Kaffee, ein ff. Kaffee-Surrogat aus der Fabrik von Jordan & Timäus, à Pfd. 4 Ngr., welches mit dem Geschmacks des indischen Kaffees die Eigenschaften verbindet, nährend, kräftig und gesund zu sein. Zugleich ist dieser Kaffee ein rein homöopathisches Getränk, wie ärztlich nachgewiesen werden kann.

Theod. Blüher. Central-Halle 22 & 23.
ff. Vanille- und Gesundheits-Chocoladen in französischer und anderer Packung à Pfd. 15 — 40 Ngr., ff. Cacao-Masse à Pfd. 10 — 17 1/2 Ngr., ff. entölter Cacao à Pfd. 12 Ngr. aus der Fabrik von Jordan & Timäus. NB. Sämmtliche Cacaofabrikate sind nach neuester Pariser Methode auf Granit fein gerieben und das Pfund zu 32 Loth Leipziger Gewicht.

Frische Sendung
Holsteiner Austern,
Aal à la Berry in Gelée,
marinirten Lachs,
Stockholmer Dorsch
erhielt und empfiehlt
A. C. Ferarri,
Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Frische große Helgoländer Austern
erhielt **Friedr. Wilb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Kirschsaft-Verkauf,

bester Qualität, ist zu erfragen Petersstraße, drei Rosen, in der Gastwirthschaft.

— Straßunder Brathäringe —

große Waare, empfiehlt pr. Stück 8 Pf., im Gebind billiger,
C. S. Polster, Markt Nr. 15.

Wein-Kisten,

gebraucht aber noch in gutem Zustande, werden gekauft von
P. A. Kaltschmidt neben der Buchhändlerbörse.

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes zweiflüßiges Sopha in Kirschholz oder doch so angestrichen — und nicht länger als 4 $\frac{3}{4}$ Schuh. Offerten werden Nr. 17 Königsstraße parterre angenommen.

Zu kaufen gesucht werden

2 in gutem Stande sich befindende kupferne Blasen, jede circa 12 Dresdner Eimer fassend, von C. Pirzel & Comp.

Ein gebrauchter Kinderwagen wird gekauft hohe Straße Nr. 18, bei Birnbaum.

6000 Thlr. gegen sichere Hypothek werden zu leihen gesucht durch
Dr. Eduard Söller,
Katharinenstraße Nr. 12, erste Etage.

Gegen eine ganz vorzügliche erste und alleinige Hypothek werden 800 Thlr. zu erborgen gesucht, wogegen 1000 Thlr. zu verleihen sind durch
Adv. von Wücke, Schwabe's Hof.

17,000 Thaler,

die auch in einzelne Posten getrennt werden können, habe ich und zwar 4000 Thlr. davon sofort, 13,000 Thlr. aber für Michaelis d. J. gegen pupillarische Hypothek auszuleihen.

Adv. Rob. Scheidbauer, Klostersgasse Nr. 14.

Zu verleihen ist ein Capital von 3000 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit zum 1. Juli d. J. Wer darauf reflectirt, hat sich ohne Unterhändler (täglich von 11—12 Uhr) zu wenden an
Prof. Robbe (Nicolaihof Nr. 13).

Zu verleihen auf ein Landgrundstück sind 500 Thlr. Näheres bei N. W. Blüher, Dresdner Straße Nr. 64.

Ein gut empfohlener Reisender, welcher in 14 Tagen seine Reise durch die Provinzen Brandenburg, Pommern, Posen, Ober- und Niederschlesien, Sachsen ic. antritt, wünscht noch einige Artikel, welche ins Galanteriewaarensach einschlagen, provisionsweise zu übernehmen, und bittet hierauf Reflectirende ihre Adresse sub K. 373 poste restante Leipzig abgeben zu wollen.

Wo können 2 Mädchen, eine 8, die zweite 10 Jahr alt, Clavier- und Gesangunterricht erhalten? O. H. 2 Leipzig poste rest.

Gesucht

wird ein Theilnehmer in ein neu zu begründendes Geschäft (wo möglich gelernter Kaufmann) mit 1500—2000 Thlr. Das Geld kann später dazu verwendet werden und braucht er vor der Hand ein Weniges. Das Etablissement bietet gute Procente. Nur Selbsttheilnehmer werden berücksichtigt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Bursche findet bei Unterzeichnetem Gelegenheit, die Böttcherprofession zu erlernen.

F. A. Voigt, Serbergasse Nr. 59.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sofort antreten bei August Schneider, Tischlermeister, Serbergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein unverheiratheter Gärtner, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, in Neuschönefeld Nr. 1.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann sich melden Poststraße Nr. 5.

Beschäftigung finden gelübte Papparbeiter. Zu erfragen beim Hausmann Universitätsstraße Nr. 1.

Junge Mädchen, die das Puzmachen gründlich erlernen wollen, können Aufnahme finden Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht

wird eingetretener Verhältnisse halber sofort eine sowohl in Hausen, als Hüten geschickte Puzarbeiterin zu dauerndem Engagement Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Eine flinke, rüstige Aufwärterin wird für die Sommermonate zu miethen gesucht. Zu melden beim Hausmann in Serhards Garten.

Ein im Kochen erfahrenes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet zum 1. Juli d. J. einen guten Dienst im Rheinischen Hof 3 Treppen bei
Adv. Brunner.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, das mit allen häuslichen Arbeiten bekannt ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, hat sich zu melden Thomaskgäßchen Nr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Ladenmädchen, welche bereits in einem Material- oder Schnittgeschäft conditionirt hat. Näheres bei Madame Böcke, Rosenthalgasse Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, nicht zu schwaches Kindermädchen Georgenstraße Nr. 17.

Eine Köchin, die gut kochen kann und mit auf das Land ziehen will, findet sogleich einen Dienst Neumarkt Nr. 1, zwei Treppen hoch.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren und guter Erziehung wird sogleich in Dienst gesucht Georgenstraße Nr. 7, Vorderhaus, eine Treppe rechts.

Gesucht wird zu Johannis ein im Kochen gut unterrichtetes Mädchen, welche wo möglich schon in einer Wirthschaft war, Thomasmühle im Hofe rechts 1. Etage.

Ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt wird gesucht in der Wirthschaft bei Birnbaum, hohe Straße Nr. 18.

Gesucht wird sofort ein ehrliches Dienstmädchen von einer einzelnen Dame Moritzstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein junger gebildeter Mensch, nicht von hier, militärfrei, welcher 5 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Verkäufer conditionirt hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen als Verkäufer oder Markthelfer. Adressen bittet man an Herrn Kaufm. Gustav Burdhardt in der Kaufhalle am Markte Nr. 10 abzugeben.

Dienstgesuch.

Ein junger, kräftiger Mensch von 19 Jahren, im Rechnen und Schreiben geübt, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft zur größten Zufriedenheit gedient, sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. Juni eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder Hausmann. Näheres ist zu erfragen bei Herrn Paul, Bahnhofstr., Eschmanns Haus.

Eine gebildete junge Dame aus achtbarer Familie, geschickt in allen feinem weiblichen Arbeiten, wissenschaftlich gebildet, so wie im Gesang und in der Musik nicht unerfahren, sucht als Gesellschafterin, oder eine dem ähnliche Stellung. Gehalt wird weniger beansprucht und wünscht die junge Dame mehr der Familie anzugehören. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre C. C. poste restante Halle.

Ein Mädchen wünscht einen Dienst bei einer Herrschaft in die Küche, sogleich oder den 1. Juni, gern und willig zu jeder häuslichen Arbeit, Windmühlenstraße Nr. 36, 3 Treppen links.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen von achtbarer Familie, welches auch bereits conditionirt hat, wünscht, wo möglich in ihrem Vaterlande, dem Königreich Sachsen, einen größeren Wirkungskreis als Wirthschafterin in einer bürgerlichen Haushaltung, Verkäuferin in einem anständigen Geschäft oder Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Ihr Absicht ist nicht sowohl auf hohen Gehalt, als vielmehr auf gute Behandlung und Selbstfortbildung gerichtet. Falls einer Cassenführung kann auf Verlangen genügende Sicherheit geleistet werden.

Näheres auf frankirte Nachfrage durch Herrn Steuerprocurator Büchner, Kreuzstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst hier oder auswärts, Näheres Burgstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Eine Köchin, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. Juni eine anständige Herrschaft. Zu erfragen in der Reichsstraße, Kochs Hof Nr. 47, Hausstand, bei Madame Rhein, Schuhmachermeisterin.

Gesucht wird ein Familienlogis für Johannis zu dem Preise bis 50 Thaler, in der Grimma'schen Vorstadt. Adressen bittet man Poststraßen-Ecke, Haugs Haus, parterre beim Hausmann abzugeben.

Michaelis a. c. wird ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, zu ermiethen gesucht. Gefällige Offerten, nebst Angabe des Preises, bittet man unter der Chiffre G. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 40 bis 50 Thlr. jährlich, am liebsten im Ranstädter Viertel und nicht über 3 Treppen hoch. Gefällige Adressen bittet man Petersstraße Nr. 33/60, 3 Treppen abzugeben.

Von ein paar pünktlichen stillen Leuten wird ein Familienlogis im Preise von 20—30 Thlr., welches wo möglich gleich bezogen werden kann, gesucht. Adressen bittet man unter F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett wird unweit der Centralhalle von einem Herrn auf kurze Zeit zu miethen gesucht. Adressen abzugeben im goldnen Hahn.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein freundliches Logis zu 70—90 Thlr. Abz. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von Johannis oder Michaelis an ein kleines Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör in der Marien- oder Grimma'schen Vorstadt. Adressen unter M. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Restaurations-Gesuch.

Eine Restauration in guter Lage wird sofort zu pachten gesucht. Offerten werden schriftlich angenommen Nosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Eine Restauration in bester Meslage mit Inventarium ist zu verpachten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Eine seit 20 Jahren schwunghaft betriebene **Neublaufabrik** wird Johannis d. J. pachtlos. Pachtlustige können auf portofreie Anfragen das Nähere erfahren beim Auktionscommissarius **Brandt** dahier.

Halle den 2. Mai 1850.

Messvermietung.

Ein schönes Verkaufslocal eine Treppe vorn heraus mit 5 Fenstern Fronte, nächste Messe zu beziehen, ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 3 durch **Chr. Schellenberg**.

Vermietung.

In dem sogenannten Herrenhause auf dem Brandvorwerke ist die erste Etage nebst Parterre und Garten auf das ganze Jahr oder auch nur als Sommerlogis zu vermieten. Näheres auf der Dekonomie daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein schön eingerichtetes Gärtchen in **Serhards Garten**.

Zu vermieten

ist eine erste Etage in der Petersstraße nahe am Markt, welche seit vielen Jahren als Verkaufslocal benutzt worden ist. Das Weitere deshalb Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Windmühlenstraße Nr. 26 ist eine erste Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus

vier Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Bodenlammer.

Das Nähere daselbst bei dem Besitzer

Ph. Adam.

Zu vermieten ist eine zweite Etage in der Burgstraße, sehr gut gehalten, welche drei Stuben nach der Straße zu und zwei Stuben nach dem Hofe enthält. Das Weitere deshalb Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven an ledige Herren Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung Königsstraße Nr. 12 b, parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Parterrestube vorn heraus an einen Herrn Datschstraße Nr. 20.

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche meublirte Stuben an ledige Herren Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 12, zweite Etage.

Eine **Niederlage**, 2 Treppen, mit Aufzug, ist sofort zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 60.

Zu vermieten, Johannis oder Michaelis zu beziehen, Inselstraße Nr. 5 eine Wohnung 2. Etage, aus 5 Stuben und allem Zubehör, auch Garten bestehend. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist in **Stötterig** für die Sommermonate eine Familienwohnung, aus Stube und Schlafkammer nebst Zubehör bestehend, und das Nähere in dem Hause selbst Nr. 80 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Johannis ein geräumiges Familienlogis vorn heraus Friedrichsstraße Nr. 2.

In kleinen Kuchengarten sind noch ein paar freundlich gelegene Zimmer für diesen Sommer an ledige Herren billig zu vermieten. Das Nähere beim Wirth daselbst.

Zu vermieten sind billig zwei Schlafstuben Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Alkoven, Aussicht auf die Promenade. Das Nähere Naundörfschen Nr. 17.

* * Ein recht nettes Gärtchen mit gemauertem Gartenhaus, gut mit Baum- und Beeren-Obst bestanden, ist von jetzt an noch billig zu vermieten in Nr. 27 am Windmühlenthor.

Zu vermieten ist von jetzt an ein in der besten Meslage befindliches Verkaufslocal Grimma'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe. Zu erfragen 2. Etage.

Zu Lindenau in schönster Lage ist eine gut meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten sogleich zu vermieten. Wo? erfährt man in der Chaussee-Einnahme.

Zu vermieten stehen 2 Stuben vorn heraus, einzeln oder zusammen an ledige Herren Brühl Nr. 54/55, 2. Etage links.

Zu vermieten ist zu äußerst billigem Preise ein heller, trockner und geräumiger Keller, sich zu jeder Art Niederlage eignend. Zu erfragen Königsstraße Nr. 17, parterre.

Zu vermieten sind 2 Stübchen mit Kammer, einzeln oder zusammen, Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Das Nähere im Gewölbe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Engleus Mundgemälde

enthalten

Kreisgemälde der „Beil“ zu Frankfurt a/M. (1848), belebt durch zahlreiche nach der Natur gemalte Volksgruppen und viele bekannte Persönlichkeiten. — **Uebersichtsgemälde von Frankfurt a/M.** und seiner reizenden Umgegend. **Rom, vom Capitol aus, in Abendbeleuchtung übersehen.** Umkreisgemälde von **Ofen und Pesth, Venedig, Florenz, Neapel** etc.

Das Local ist am Nosplatz Nr. 12 (im Hauptgeschos des Hauses) und täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends eröffnet.

Der venetianische Kunst-Bazar

ist jeden Tag von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends geöffnet. Entrée 5 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte, wofür jeder Gast noch einen künstlichen Nippischgegenstand wählen kann.

L. von Kraus, Glaskünstler aus Venedig, am Markt Nr. 17/2 im Königshaus.

Das große Rundgemälde

des
schönsten Punctes des Mittelrheins
von
Ehrenbreitenstein bis Hammerstein,
belebt
durch den Rheinübergang der Franzosen,
gemalt
von den Gebrüthern Simon und Niclas Meister,
ist zur Ansicht aufgestellt
in der großen Rotunde vor dem Petersthore.
C. Vorster.

A. Herbsts Dioramen

in der mittleren Bude vor dem Petersthore sind täglich von früh
9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Cirque olympique

von C. Kenz auf dem Königsplatze.
Sonabend den 4. Mai
vorletzte grosse Vorstellung
der höhern Reitkunst und Pferdedressur.
BENEFIZ-VORSTELLUNG

für
Alle. Mathilde,

Schulreiterin vom Cirque des Champs Elysées de Paris.

Zum ersten Male:

Ein neues Schulpferd, Hengst Glaukus, ohne Sattel geritten.
Die Wagenpromenade des arabischen Hengstes Al-Ramsur, gezogen
von den beiden afrikanischen Elephanten.

In der zweiten Abtheilung werden
sieben dressirte Pferde

vorgeführt.

Die höhere Schule, geritten von C. Kenz mit dem Trakehner
Schimmelhengst Macdonald.

Quadrille des Mittelalters, geritten von 4 Herren und 4 Damen.
Das Nähere enthalten Zettel und Programm.

Am Sonntag den 5. Mai unwiderrüchlich letzte Vorstellung.
C. Kenz.

Heute und folgende Tage,
von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr, ist vor dem
Petersthore in der ersten Bude auf dem Königsplatze
ein junges gezähmtes afrikanisches

Elephanten-Paar,

(Beuler & Fanny)

Männchen und Weibchen, ersterer 4, letzterer 5 Jahre alt, aus
Kum im Königreich Lygés in Afrika, zur Schau gestellt.
Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2½ Ngr.

C. Kenz.



Der schwarze Monstre-Elephant

des E. Tourniaire wird täglich von
Morgens 10 bis Abends 8 Uhr Proben
seiner Geschicklichkeit ablegen, besonders aber

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

den Seiltanz auf einem 3½ Fuß hohen
gespannten Seil oder das non plus ultra und andere noch
von keinem Elephanten gesehene Kunstproductionen ausführen.
Schauplatz und Eintrittspreise sind bekannt.

Bekanntmachung.

Mein Tanzlocal ist für öffentliche Tanzvergünungen bis auf
Weiteres geschlossen und werde dasselbe als

Kaffee-, Bier- und Gesellschafts- Zimmer

sofort einrichten lassen und bitte ein geehrtes Publicum, mich bei
diesem Unternehmen zu unterstützen.

Franz Lüders, Restauration Schönfeld.

* Abendstern. *

Montag den 6. Mai a. c. Concert mit darauffolgendem Tanz-
vergünigen in Herrn Söhne's neuerbautem Salon in Eutrichsch.
Anfang 3 Uhr.

Die Concert- so wie die Ballmusik wird vom Musikchore des
4. Bataillons der Communalgarde ausgeführt. Der Vorstand.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 5. Mai großes Concert vom Stadt-
musikchor unter Leitung des Capellmeisters F. Niede.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. W. Wend.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. G. Sauschild.

ODEON. Ballmusik.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
Concert, und von 5 Uhr an

Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.



Baierscher Bierkeller

von

Gustav Ackermann,

Hainstraße im großen Joachimsthal.

Heute Sonnabend

Abendunterhaltung

von der Tyroler Sängersfamilie Schattinger.
Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag

Concert von der Tyroler Sängers- Familie Schattinger.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Entrée für Herren 2½ Ngr., für Damen 1 Ngr.

Kuchen, Speisen und Getränke empfiehlt hierbei in Auswahl
Gustav Söhl.

Vorlehtes Concert der Geschwister Drechsler.
Heute Sonnabend, Nachmittags von 3 Uhr an, im
Waldschlößchen zu Söhlis, und Abends von 7 Uhr
an in S. Schneemanns Restauration.

Heute Sonnabend den 4. Mai

musikalische Abendunterhaltung

von der Familie Blechschmid in Rudolphs Restauration,
große Fleischergasse, Wärmanns Hof, wozu ergebenst eingeladen wird.

Das unterzeichnete Musikchor beabsichtigt, zum Schluß der Messe **Sonntag den 5. Mai** in den **indisch decorirten Sälen des Hotel de Pologne** ein **Extra-Concert** zu geben. Das Programm folgt in dem morgenden Blatte. Das Musikchor unter Direction von **J. G. Hauschild**.

Heute Concert im Schweizerhäuschen. Anfang 2 Uhr. Das Musikchor v. **C. Fischer**.



Einem geehrten Publicum, so wie allen Gesellschaften, welche mich im vorigen Jahre mit ihren Vergnügungen beehrten, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich meinen neu erbauten, zugleich auf das Elegante ausdecorirten

Saal im Gasthof zum Helm in Cutrißsch

Sonntag den 5. Mai a. e.

eröffnen werde. Ich hoffe daher mich bei diesem Unternehmen eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen.

Zugleich bemerke ich, daß ich mit warmen und kalten Speisen, Getränken aller Art, so wie mit selbst gebackenen Kuchen aufwarten werde. **Carl Höhne**.

In Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir einem geehrten Publicum, so wie allen Gesellschaften, welche ihre Vergnügungen in obigem Locale abzuhalten gedenken, hiermit anzuzeigen, daß ich bereits in dem neu erbauten Saale des Hrn. **Höhne** die

Leitung der Musik

übernommen habe. Mein Bestreben wird dahin gehen, die Gesellschaft stets mit einer guten Musik zu unterhalten.

Bestellungen werden bei Herrn **Höhne** in Cutrißsch, so wie kleine Windmühlengasse Nr. 4, 2 Treppen, angenommen. **E. Starke**.

Oberschenke zu Gohlis.

Einem geehrten Publicum machen wir hiermit bekannt, daß **Sonntag den 5. Mai** die erste **Concert- und Tanzmusik** in dem auf das Elegante neu ausdecorirten Saale stattfinden wird, wozu ergebenst einladet das Musikchor. **E. Starke**.

NB. Da ich bereits diese beiden Locale übernommen habe, so erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich den Gesellschaften, welche ihre Vergnügungen da abzuhalten gedenken, stets eine gute Musik liefern werde. **D. D.**

Oberschenke in Gohlis.

Sonntag den 5. d. M.

Einweihung des neu decorirten Saales.

Ich werde an diesem Tage mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten und bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch. **J. G. Böttcher**.

Concert-Anzeige.

Heute Sonnabend den 4. Mai in dem Vereins-Local der Herren **Wegel & Walch** an der Königsstraße von 3 Uhr an starkbesetztes Concert. Hierzu ladet ergebenst ein das Musikchor.

Letztes Concert der Geschwister **Drechsler** morgen Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an im kleinen Ruchengarten und Abends von 7 Uhr an im Rheinischen Hofe.

Rheinischer Hof.

Heute Sonnabend musikalische Gesangsvorträge von der Gesellschaft **Variali** aus Rom.

Restauration von Keil, Neumarkt.

Heute Sonnabend Abend-Concert der sayerischen Sängergesellschaft **Altwater**.

Weinhandlung von **Pfordte & Biedel**,
Grimma'sche Straße,
heute letzte launige Abendunterhaltung
der deutschen Sängergesellschaft.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von **Hauschild**, wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeebuchen, Abends Cotelettes mit Spargel, Beefsteak und Eierbuchen mit Gurken u. Staudensalat. **Schulze**.

Milchgarten.

Von nächstem Sonntag den 5. Mai ist der Milchgarten der Dekonomie des Brandvorwerks wieder eröffnet. **N. Regel**.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Es ladet dazu ein das Musikchor von **C. Hausstein**.

Ein Omnibus

steht Sonnabend den 4. d. Mts. Abends 7 Uhr auf dem Waageplatz nach Cutrißsch bereit.

Connewitz. Morgen Sonntag den 5. Mai starkbesetzte Tanzmusik (2 Tänze 1 Mgr.) im neu decorirten Saale, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Ergebenste Einladung.

Zu meinem Einzugschmause Sonnabend den 4. Mai a. e. bitte ich alle meine werthen Bekannten und Freunde, mich recht zahlreich zu beehren; ich werde nicht ermangeln, sowohl für gute Speisen und Getränke als auch für eine musikalische Abendunterhaltung bestens Sorge zu tragen. **A. Jummel**, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Heute Mockturle-Suppe

in der Weinhandlung von **A. Haupt**, Markt Nr. 17/2, Keller unterm Königshaus.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut und Klößen im Wintergarten bei **J. Bickert**.

Die Restauration von C. Dürr, Burgstraße,

empfehlte einen guten und billigen Mittagstisch, so wie hinreichende Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit.
Culmbacher à 15 Pf., Felsenkellerlagerbier à 13 Pf.

Die Restauration von J. C. Rudolph, große Fleischergasse,

empfehlte ein echt Nürnberger Doppelbier, à Seidel 2 Ngr., und ein feines Töpfchen Großbürger Lagerbier zu 13 Pf., so wie zu jeder Tageszeit eine hinreichende Auswahl kalter und warmer Speisen.

Im Weltumsegler heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut.

Wey's bairische Bierstube. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.
C. A. Wey.

Die Baierische Bierstube

von

C. F. Schag, Ritterstr. Nr. 44,

ladet heute Abend zu Schellfisch mit Salz-Kartoffeln ergebenst ein.

Heute Abend Roastbeef. Bollmächer.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
J. S. Senze in Reichels Garten.

Heute früh Speckuchen bei

S. Stömann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren hat sich ein schwarzer Pudel mit weißer Brust und Füßen. Wer ihn „Thomasmühle Mehlerkauf“ abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde vom Königsplatz bis auf den Johannis-Kirchhof eine Brieftasche, einen Militairpaß enthaltend.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Caserne B. Nr. 132 abzugeben.

Am 2. d. s. Abends hat sich ein junger brauner Wasserhund, am Kopfe und Füßen weiß gezeichnet, verlaufen; am Messinghalsbande ist die Steuer-Nr. 1541 befestigt. Der Ueberbringer erhält bei C. A. Schüttel, Grimm. Str. eine angemessene Belohnung.

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher die Person anzeigt, die in der Nacht vom 1. zum 2. Mai in der kl. Fleischergasse Nr. 7 die Firma „Leihbibliothek“ mit Gewalt herunter gerissen hat.

Die Grundrechte sind ein Unglück für die Länder.

Wenn hin und wieder auch in unsern Kammern behauptet wird, daß durch Abschaffung der Todesstrafe die Menschen gebessert werden, so ist dieses ein Irrthum. Erst Sorge man dafür, daß sie besser und sittlicher werden, dann fällt die Nothwendigkeit zu strafen von selbst weg. Daß die Deutschen noch nicht auf diesem Standpunkte der Sittlichkeit stehen, beweisen die Erfahrungen der verfloffenen Jahre, wo nicht nur die niederen Volksklassen, sondern auch viele Männer aus den gebildeten Ständen die größten Verbrechen begingen; und gerade diese Männer waren es, welche die Aufhebung der Todesstrafe verlangten, nicht aus Humanitätsrückichten, sondern aus jesuitischen, d. h. um den eignen Kopf zu retten, wenn ihre staatsverbrecherischen Pläne fehlschlagen sollten.

Dergleichen Jesuiten giebt es auch heute noch.

Windischgrätz hat einen Orden verdient.

Nur dem Fortschritt huldigend.

Nach mehrjährigem Grübeln ist es mir gelungen, eine Mäse als Luftballon steigen zu lassen. Ich lade Berliner Mäsejuden zur Steigung dieses Ballons ein

Grimma'sche Straße am Haupt-Neppenstande.

Bekanntmachung.

Mit der Veröffentlichung des in meinem Locale stattgefundenen Excesses zwischen Civil und Militair nehme ich hiermit bis auf Weiteres Anstand, siehe aber Jedem, welchen es interessiren sollte, stets Rede und Antwort.

Franz Lüders,

Besitzer der Restauration zu Schnefeld.

Dritte phrenologische Vorlesung

Sonnabend den 4. Mai Abends 7—8½ Uhr im kleinen Saale des Gewandhauses: die höheren Gefühle des Menschen und ihre Organe. — Eintrittspreis für einzelne Vorlesungen 10 Ngr. Dr. Schewe.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Partie aus der Krypta der Quedlinburger Schloßkirche, von Steuerwald in Quedlinburg.

Partie aus dem Isenthal, von G. Erola in Isenburg.

Landschaft aus Sicilien, von D. Achenbach in Düsseldorf.

Landschaft aus Italien, von D. Achenbach in Düsseldorf.

2 Landschaften vom Gallerie-Inspector Pape in Braunschweig.

Geb. Bub laß doch das Wildern sein. Nach Kobells Gedicht, von F. Simon in Heidelberg.

Die Politiker,

Die Fleißige, von A. Schneider in Düsseldorf.

Die Blumenpflegerin,

Die Ueberaschung, von Drest Junkert in Braunschweig.

Fruchtsstück, von E. Mevius in Düsseldorf.

Das Ende der Republik, von E. Mevius in Düsseldorf.

Der gute Kamerad. Nach Uhlands Gedicht, von J. Maar in Nürnberg.

Ansicht der Park-Abtei bei Löwen, von Rommens in Löwen.

Allen den geehrten Herren, die uns gestern durch ihren Gesang so angenehm überraschten, verfehlen wir nicht, unsern verbindlichsten Dank hiermit auszusprechen.

F. Reichardt und Frau.

Je trauriger für mich und meine fünf unerzogenen Kinder die Verhältnisse sind, in welche uns die langwierige Krankheit und der nun erfolgte Tod meines guten Mannes, des Kupferdruckers **Gustav Kuhlmen**, versetzt hat, um so wohlthuerender sind die Beweise der Theilnahme, welche uns durch edle Menschenfreunde während der Krankheit und nach dem Tode meines seligen Mannes in unserer hilfsbedürftigen Lage durch Wort und That auf so liebevolle Weise zu Theil wurden. — Ihnen sowohl, als auch denen, welche die irdische Hülle zu ihrer Ruhestätte geleiteten, sei hierdurch mein innigster Dank gebracht. Möge Ihnen Gott reichlich vergelten, was ich nicht vergelten kann. Genehmigen Sie aber zugleich die Bitte um die Fortdauer ihrer Güte für mich und die armen Waisen.

Regina Kuhlmen, (Lindenstraße Nr. 5.)

Am gestrigen Abend, ¾ 12 Uhr, wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.

Leipzig den 3. Mai 1850.

Eduard Koch-Zenbner und Frau.

Heute Morgen vollendete sanft in Lindenau Frau **Caroline Oldenbourg** nach kurzem Krankenlager im 71. Jahre. Diese Anzeige statt besonderer Meldung von

Leipzig den 3. Mai 1850.

August Oldenbourg

und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute verloren wir durch den Tod einen treuen Mitarbeiter, Herrn **Richard Warneyer**, der sich stets in seinem Beruf durch Treue, Thätigkeit, Fleiß und Umsicht auszeichnete. Wir widmen ihm daher gern dieses ehrenvolle Zeugniß.

Leipzig den 2. Mai 1850.

Frege & Comp.

Diesem Freunde des verstorbenen Herrn **Richard Warneyer**, welche ihn zu Grabe geleiten wollen, werden ersucht, sich morgen den 5. Mai früh 7 Uhr bei Senze, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1, einzufinden. B. L.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Die letzten Augenblicke des Fürsten Felix von Lichnowsky
in der Villa Bethmann bei Frankfurt a. M. am 18. Septbr. 1848,
nach einer Originalzeichnung von Paul Bürde.

Gemälde-Verloosung.

Am 10. Mai wird die 2te Gemälde-Verloosung für das 2te Vereinsjahr stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt Montag den 6. Mai und sind bis dahin noch Aktien à 1½ Thaler (für 3 Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunstausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markt zu erhalten.
Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Freie Gemeinde. Sonntag Nachmittag 2 Uhr Versammlung im Locale des Arbeitervereins (Peters-
schießgraben). Der Vorstand. Dr. Burckhardt.

* * Singakademie.

Daß die heutige Uebung nicht stattfindet, dagegen die regelmäßigen Uebungen nächsten Sonnabend den 11. Mai wieder beginnen werden, zeigen wir unsern geehrten Mitgliedern hierdurch an.
Der Vorstand.

Angewommene Reisende.

Apell, Student v. Halle, Hotel de Baviere.
v. Anger, Frau Gräfin v. München, St. Nürnberg.
Baldauf, Fräul. v. Lauterbach, und
Baulem,
Branger, und
Bemm, Cond. v. Taves, St. Breslau.
Bonardy, Regier.-Adv. v. Greiz, Münchener Hof.
v. Brandenstein, Oberforststr. v. Hain, und
Bertuch, Def.-Rath v. Pölzig, deutsches Haus.
v. Brüggemann, Geh.-Rath v. Merseburg, und
Bonn, Buchhldr. v. Königsberg, Hotel de Bav.
Bratfisch, Conservator v. Altenburg, St. Nürnberg.
Bentel, Kfm. v. Arnsdorf, goldner Hahn
Böhme, Kfm. v. Zwickau, gr. Baum.
v. Behmer, Frau v. Dessau,
Bordany, D. v. Berlin, und
Bramig, Adv., und
v. Behr, D. v. Götzen, Hotel de Bologne.
Gruha, Architekt v. Pernambuco, Palmbaum.
Caates, Rentier v. London, gr. Blumenberg.
Drechsler, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Droß, Kfm. v. Hamburg, und
Dorn, Hotelier v. Dresden, Hotel de Bav.
Domasch, Rgutsbes. v. Baugen, St. Nürnberg.
Daniel, Oberamt. v. Götzig, Hotel de Pol.
Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Ditmar, Fabr. v. Wien, Palmbaum.
Eberdt, Kfm. v. Baugen, Palmbaum.
Ehler, Stadtrichter v. Weithain, und
Ertel, Steinmegmstr. v. Rochlitz, St. Dresden.
Förster, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
Fritsch, Fräul. v. Dresden, gr. Baum.
Fischer, Expediteur v. Berlin, g. Sieb.
Finke, Schiffsherr v. Weissen, St. Riesa.
Fricke, Apoth. v. Lichtenstein, Münchener Hof.
Forster, Kfm. v. Berlin,
Ferdinand, Hoffänger v. Schwerin, und
v. Feuerstedt, Student v. Halle, Hotel de Bav.
Geager, Rentier v. Giesfeld, St. Breslau.
v. Griesheim, Oberst a. D. v. Torgau, deutsch.
Haus.
Glänzer, Kfm. v. Frankf. a. M., und
Giffen, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
Gottschalk, Kfm. v. Sonderhausen, St. Dresd.
Gensh, Frau v. Wintersdorf, Veterär. 4.
Gddel, Kfm. v. Düben, g. Sieb.
Gdpe, Maschinenb. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Gdße, Kfm. v. Pegau, St. Gotha.
Gefler, Goldarbeiter v. Weimar, g. de Prusse.
Goffmann, Kfm. v. Wittenberge, Hotel de Bav.

v. Holleuser, Major v. Gisleben,
Hübner, Kfm. v. Rixingen, und
Hofmann, Pastor v. Auerbach, gr. Baum.
Herlt, Kfm. v. Rixdorf, 3 Könige.
Hille, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
Hübner, Kürschner v. Naumburg, St. Riesa.
Haas, Kfm. v. Wien, Hotel de Bologne.
Hübner, Frau v. Duerfurth, Hainstr. 12.
Hering, D. v. Leptzig, gr. Blumenberg
Hartmann, Kfm. v. Braunschweig, g. de Ruffie.
Heinke, Def. v. Rostschau, deutsches Haus.
Hepnichen, Gutsbes. v. Rositz, und
Heinicke, Gutsbes. v. Baditz, Münchener Hof.
Jacobi, Eisengießereibes. v. Weissen, St. Nürnberg.
Jacoby, Kfm. v. Minden, St. Hamburg
Jbbe, Def. v. Gung, w. Schwan.
Jensee, Justizrath v. Götzen, Hotel de Pol.
Kato, Insp. v. Chemnitz, St. Hamburg.
v. Könen, Geh.-Justizrath v. Halle, Hotel de Pol.
Knepper, Fabr. v. Dresden, St. Gotha.
Kühnel, Pastor, und
Kiefling, Gutsbes. v. Ganzig, St. Dresden.
v. Klüchauer, Frau v. Naumburg, St. Breslau.
Knapitsch, Gutsbes., und
Knapitsch, Student v. Silberberg, Rohrs g. garni.
Köls, Frau v. Braunschweig, gr. Blumenberg.
Kopfer, Def. v. Kruntzschüg, deutsches Haus.
Krap, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
König, Kfm. v. Königswarth, St. Nürnberg.
Lange, Beamt. v. Cassel, St. Breslau.
Lesting, Kfm. v. Elberfeld, und
Levy, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Lechner, Kfm. v. Frankfurt a. M., gr. Blumenb.
Leuner, Kfm. v. Sebnitz, St. Frankfurt.
Liebe, Mühlen-Insp. v. Staffurth, Palmbaum
Löh, Kfm. v. Fürth, St. Gotha.
v. d. Lühr, Gutsbes. v. Schildbach, St. Dresden.
Meyer, Fabr. v. Glauchau, 3 Könige.
Meißner, Student v. Hamburg, Dessauer Hof.
Mündel, Kfm. v. Götzen, Hotel de Prusse.
Mayer, Kfm. v. Mainz, und
Meyer, Kfm. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
Meißel, Cond. v. Taves, St. Breslau.
v. Marcolini, Graf, Kammerherr v. Sasin, Hotel
de Ruffie.
Möser, Musikalienhdlr. v. Dresden, Rohrs g. garni.
v. Mandelsloh, Oberleutn. v. Schneeberg, und
Mäder, Frau, v. Altenburg, Münchener Hof.
Möhr, Kfm. v. Stuttgart, und
Meyer, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.

Neubert, Buchhldr. v. Plauen, St. Gotha.
Naumann, Secretär v. Zwickau, St. Dresden.
Pflöckenhaus, Kfm. v. Götzen, St. Frankfurt.
Pils, Fabr. v. Neu-Schönberg, St. London.
v. Pachelbl-Gehag, Oberjägermstr. v. Berlin, u.
Plathe, Kfm. v. Philadelphia, gr. Blumenberg.
Luiten, Part. v. Berlin, St. Nürnberg.
v. Reuß-Köstrig, Graf v. Altenburg, Hotel de Bav.
Ronthaler, Oberleutn. v. Dresden, Hotel de Pol.
Rommel, Uhrm. v. Weimar, Hotel de Prusse.
Roscher, Frau v. Stuttgart, und
Raife, Oberst v. Borna, gr. Baum.
Schilling, Steinmegmstr., und
Schilling, Def. v. Rochlitz, und
Schwidert, Kfm. v. Lauterbach, St. Dresden.
Stahlschmidt, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Sachs, Kfm. v. Lengensfeld, St. London.
Schmidt, Amtm. v. Kühnisch, w. Schwan.
Steinack, Def. v. Lichtenstein, g. Sieb.
Serra, Major v. Waken,
Schilling, Staatsanwalt v. Götzen,
Schaarschmidt, Leutn. v. Dresden, und
Sittensfeld, Buchdrucker v. Erfurt, Hotel de Pol.
Styrenberg, Apoth. v. Lunzenau, und
Seidel, Mühlenbesitzer v. Zeitz, Münchener Hof.
Schred, Reg.-Rath v. Erfurt, und
Schuchler, Geh. Finanzrath v. Dresden, gr. Blbg.
Senkeisen, Fräul. v. Nürnberg, St. Breslau.
Schmig, Kfm. v. Arnberg, Kranich.
Schüttlin, Kfm. v. New-York,
v. Schenk, Part. v. Mannsfeld,
Schlesinger, Kfm. v. Berlin,
v. Schönwald, Geh.-Rath v. Merseburg, und
Schäfer, Buchhldr. v. Dresden, Hotel de Bav.
Thieme, Kfm. v. Dettlingen, Hotel de Ruffie.
v. Thielau, Part. v. Dresden, und
Thies, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Thieme, Bäckmstr. v. Rochlitz, St. Dresden.
Thieme, Def. v. Kößichen, und
Traipsch, Def. v. Gung, w. Schwan.
Thienemann, Pastor v. Leptzig, gr. Baum.
Ulbricht, Destillateur v. Rumburg, St. Breslau.
Voss, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.
v. Westphalen, Frau v. Naumburg, St. Breslau.
Wolter, Def.-Rath v. Götzen, und
Wiesengrund, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pol.
v. Woydt, Hauptm. v. Altenburg, St. Hamburg.
Walker, Kfm. v. Weissen, Palmbaum.
Zinke, Kfm. v. Langenau, g. Hahn.
Zehner, Säger v. Frankf. a. M., Hotel de Bav.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 7 1/2 ° R.

Druck und Verlag von C. Holz.